

Projektbesuch Kamerun

02. – 09. April 2016

Susanne Höckh und Verena Smykalla

Intensive Vorbereitung & immense Vorfreude

Im April 2016 war es soweit: nach Monaten der Vorbereitung, Visumbeschaffung, Impfprozedere und natürlich Routenplanung und Austausch mit Edison Yuniwo von FORCE-CAM konnten die beiden Vorsitzenden mit Koffern voller Geschenke der Paten und des Vereins das Flugzeug Richtung Kamerun besteigen.

Mit im Gepäck von 4 Koffern á 23kg waren 54 Mentos Mini, 42 Kaugummistreifen Päckchen, 32 bunte Haargummis, 30 Radiergummis, 28 Packungen Saure Schnüre, 18 Maoam Blöcke, 17 Seifenstücke, 15 Desinfektionsgele, 15 Zahnbürsten, 12 Dove Bodylotions, 12 Packungen Brausetabletten, 12 große Schreibhefte, 12 rosa Haargummis, 11 Kladden, 10 Tuben Zahnpasta, 10 Kaugummipäckchen, 10 Minipuzzle, 150 Buntstifte, 8 Shampoo Flaschen, 8 Crazy Dips, 6 Nivea Creme Dosen, 6 Packungen Pfefferminzbonbons, 6 Matchbox Autos, 6 Gummitiere, 6 Tüten Center Shock, 6 Flaschen Bodylotion, 48 Filzstifte, 5 Dosen Rasierschaum, 5 Packungen Reinigungstücher, 5 Scheren, 5 Packungen Doppelfasermaler, 5 Packungen Wachsmalstifte Mädchen, 5 Packungen Wachsmalstifte Jungen, 10 Packungen Pflaster, 4 Desinfektionssprays, 4 Mäppchen, 3 Tüten Maoam Joy Mixx, 3 Tüten Haribo Mix, 2 Tüten Cola Bonbons, 2 Packungen Brauselippenstifte und 1 Tüte Toffee Bonbons.



Schwerbepackt kurz vor dem Abflug am Flughafen Stuttgart



Vier Koffer voller Süßigkeiten, Waschartikel und Schreibmaterialien wurden nach Kamerun gebracht

Yaoundé als erster Aufschlagpunkt der Reise

Vor Ort war durch unseren Kooperationspartner FORCE-CAM bereits alles perfekt geplant: von der Abholung am Flughafen über den Besuch der Kinder bis hin zur Übernachtung in den Dörfern und einer Visite beim König der Region hatten wir einen straffen Zeitplan, um alle Aktivitäten in unseren sechs Tagen vor Ort unterbringen zu können.

Zunächst waren wir zwei Tage in der Hauptstadt Yaoundé, wo wir mit der FORCE-CAM Mitarbeiterin Helen Ndi die sechs Kinder besuchten, die von den AWI-Paten unterstützt werden. Die Unterschiede in der Stadt bezüglich Wohnraum sind sehr unterschiedlich: einigen Kindern steht nur ein kleiner Raum für sie und den Rest der Familie zur Verfügung, in den Außenbezirken der Stadt gibt es dagegen Familien mit größeren Häusern und einem kleinen Feld zum Anbau von Yams und für die Aufzucht von Hühnern ringherum. Wir wurden sehr freundlich empfangen und bekamen z. B. Palmwein, ein selbst hergestellter gegorener Saft oder auch Erdnüsse und Popcorn angeboten. Die Kinder waren anfangs sehr schüchtern und überrascht vom plötzlichen Auftauchen der zwei AWI-Vorsitzenden aus Deutschland. Mit dem Auspacken des Geschenks und der Freude darüber verflieg ihre Zurückhaltung meist recht schnell und sie erzählten uns von ihren Freunden und ihrem Schulalltag.



Freundlicher Empfang bei einer Familie mit Palmwein - selbst hergestelltem, gegorenem Saft



Patenkind Jack (rote Hose) mit seiner Familie



Zusammenstellung der Geschenktüten im Hotel in Yaoundé



Hoher Organisationsaufwand kurz vor der Verteilung der Geschenke an die Kinder

Besuch der Patenkinder und Empfang in der King David School

Nach unserer Ankunft in der Region Ndu besuchten wir einige Kinder an ihren Privathäusern und gewannen somit auch einen Eindruck der teils katastrophalen Lebensumständen der Bewohner. FORCE-CAM hat bereits einige Häuser komplett neugebaut, wenn die alten Behausungen dem Wetter nicht mehr standhielten, sodass ein gewisser Teil der monatlichen Spenden auch für diverse Bauvorhaben verwendet wird.

In der King David School wurde uns ein toller Empfang beschert: die Kinder, die von AIDS-Waisen International e.V. gefördert werden, ihre Mütter und viele andere Kinder des Dorfes hatten sich schick gemacht, um den Vorstand aus Deutschland willkommen zu heißen. Neben einer Rede des Schulvorstehers wurden lautstark zahlreiche afrikanische Lieder gesungen, eine lokale Tanzgruppe gab eine kleine Darbietung und am Ende tanzten alle gemeinsam zu den Klängen der afrikanischen Instrumente.

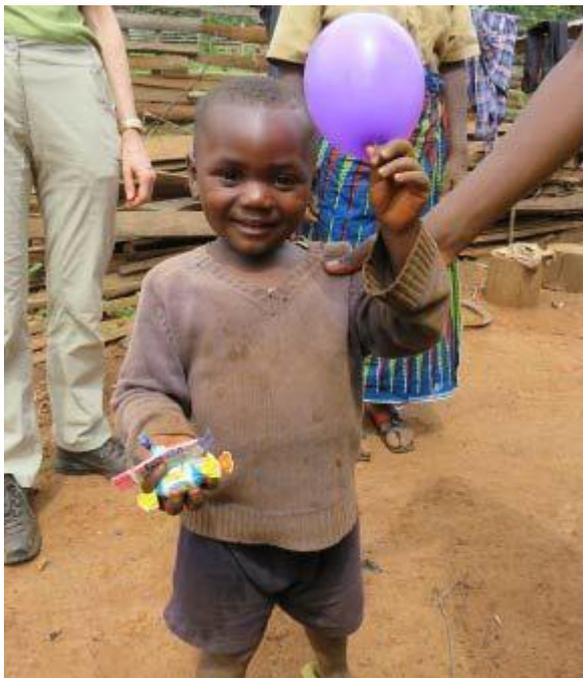
Highlight für die Kinder war natürlich die Übergabe der Gastgeschenke: jedes Kind, das von AWI unterstützt wird, bekam eine Tüte mit Hygieneartikeln, Schreibwaren, Spielsachen und Süßigkeiten und teilweise noch ein persönliches Geschenk der Pateneltern. Das Strahlen in den Kinderaugen war ein sehr besonderer Moment. Anschließend machten wir uns noch einen Eindruck von den örtlichen Gegebenheiten und mussten wieder einmal feststellen, wie privilegiert deutsche Kinder im Vergleich zu den einfachsten Verhältnissen in Ndu doch aufwachsen.



Grundschulkinder der bisherigen Dorfschule in Ndu



Besuch einzelner Patenkinder von AIDS-Waisen International e.V. und deren Familie



links: Luftballons & Süßigkeiten machen Kinder weltweit glücklich
rechts: Susanne Höckh spricht vor den anwesenden Frauen und Kindern



links: AWI-Vorstand mit Müttern und der Schulleiterin vor der King-David-School, rechts: Geschenkeverteilung an die einzelnen Patenkinder

Besuch beim König von Ndu und Nachhaltigkeit des Förderprogramms

Nach einem ereignisreichen Tag kehrten wir bei der Mutter von Edison ein, die uns die lokale Spezialität Reis mit Fufou-Corn und Grünkohl servierte. In Kamerun werden die meisten Speisen mit den Händen und damit ohne Besteck verzehrt. Für uns war das am Anfang doch sehr gewöhnungsbedürftig und es dauerte etwas, bis wir uns damit vertraut gemacht hatten.

Am nächsten Tag besuchten wir frühmorgens den König von Ndu, der sich auf unseren Besuch schon lange gefreut hatte. Es handelt sich dabei um einen Autoritätsperson mit großem Einfluss, sodass es wichtig war, dass wir uns hier persönlich vorstellten. Frauen dürfen ihm allerdings nicht die Hand geben und auch nicht direkt in die Augen schauen. Andere Länder – andere Sitten.

Nachmittags trafen wir die Lehrerinnen der Grundschule von Ndu – zwei davon entstammen selbst dem FORCE-CAM / AWI Förderprogramm und konnten durch die Unterstützung aus Deutschland ihr Studium abschließen, um wiederum den jüngeren Kindern ein Vorbild zu sein. Dieses Prinzip der Nachhaltigkeit hat für uns von großer Wichtigkeit, um auch in Ndu Hilfe zur Selbsthilfe zu verbreiten. An dieser Stelle übergaben wir unseren symbolischen Scheck zur weiteren Finanzierung des Neubaus der King David School.



links: Essensaufnahme mit den Händen - hier: Foufou-Corn mit Grünkohl, rechts: Fon von Ndu – königsgleiche Autoritätsperson



Scheckübergabe an das Lehrerkollegium der King-David-School und FORCE-CAM

Besichtigung der Baustelle der Schule und Rückfahrt nach Bamenda

Zum Abschluss des Aufenthalts in Ndu stand der Besuch der Baustelle des Neubaus der King David School auf dem Programm. Hier konnten wir bereits den Rohbau zahlreicher Unterrichtsgebäude begehen und hoffen, dass auch mit Hilfe unseres

mitgebrachten Schecks möglichst bald die Fertigstellung erfolgen kann (Update: momentan geplant für September 2017).

Nach weiteren Besuchen bei Patenkindern traten wir die beschwerliche Rückreise nach Bamenda an. Die Straßen ins Dorf Ndu werden zwar momentan teilweise von chinesischen Investoren ausgebaut, aber der Großteil der Strecke ist immer noch eine Staupiste, die bei Regenfällen entsprechend unpassierbar wird. Nach 4 Stunden Durchschütteln waren wir froh, als wir die Lichter der Stadt Bamenda erblickten. Auch hier statteten wir noch vier Kindern einen Besuch ab, bevor wir uns zu Edisons Familie begaben, um dort das omni-präsente Nationalgericht Reis mit Fufu-Corn, Grünkohl und Hühnchen zu verspeisen.



links: Rohbau der neuen Klassenzimmer der King-David-School, rechts: Besichtigung des neuen Schulgeländes



links: Tiefe Schlaglöcher in den Straßen durch den anhaltenden Regen, rechts: Straßenstand in Bamenda

Abschied aus Kamerun und Fazit der Reise

Am letzten Tag in Bamenda nahmen wir die Chance wahr, einen echt afrikanischen Markt zu besuchen und dort Gewürze, Obst und andere Mitbringsel zu erstehen. Nachmittags regelten wir mit Edison und der administrativen FORCE-CAM Assistentin diverse Punkte unserer Zusammenarbeit. Bei der Verabschiedung überreichte Edison uns 40kg Reis und 20kg Kaffee für unsere Paten in Deutschland. Zum Glück hatten wir 96kg Freigepäck mit AirFrance auf dem Heimflug! Bevor wir uns Freitag abends in den Flieger in die Heimat setzten, trafen wir uns in Yaoundé nochmal mit unserem Fahrer Edwin, der FORCE-CAM Repräsentantin in Yaoundé Helen Ndi und Loveline, einem mittlerweile erwachsenen Patenkind von AWI. Zusammen besuchten wir einen Künstlermarkt und aßen regionale Spezialitäten. Voller neuer Eindrücke und Abenteuer im Gepäck verließen wir am 9. April 2016 Kamerun über Paris nach Stuttgart.

Wir sind sehr glücklich über die erfolgreiche Reise, die unser Verständnis für Land und Leute geschärft hat und ein weiterer wichtiger Bestandteil der Kooperation zwischen FORCE-CAM und AIDS-Waisen International e.V. darstellt. Auch für unsere Motivation, neben dem täglichen Berufsleben den Verein am Laufen zu halten und mit voller Kraft alles Mögliche und Nötige zu tun, war dieser Vorort-Besuch definitiv hilfreich. Wir freuen uns, dass wir zum zweiten Mal die Chance hatten, die Kinder persönlich kennen zu lernen, um so unseren Paten gegenüber eine professionelle und transparente Berichterstattung gewährleisten zu können und die Zusammenarbeit mit FORCE-CAM zu stärken.



AWI-Vorstand zusammen mit Edison Yuniwo, Präsident von FORCE-CAM



Geschenkübergabe an unsere Gastgeberinnen in Ndu